

# Schulnachrichten.



## A. Allgemeine Lehrverfassung

während des Schuljahres 18<sup>52</sup>/<sub>53</sub>.

### A. Sprachen und Wissenschaften.

#### I. Prima. Ordinarius: Professor Dr. Hopfensack.

- 1) Lateinisch: Cic. de nat. deor. lib. II.; pro Sestio. — Horat. Sat. lib. I, Carm. lib. II. Zu Anfang jeder Lektion wurde über das Pensum der vorigen Lektion lateinisch referirt. — Priv.: Livii Samnitica; Horat. Carm. lib. I.; Cic. in Verr. lib. IV. und V. — Freie Aufsätze, Extemporalia, Uebersetzungen aus Firnhabers Material. Hft. I. und II., mündliche Uebungen nach Zumpt's Aufgaben. — 7–8 Stunden. Dr. Fleischer. — Tac. Annal. lib. II. c. 47 bis zu Ende, lib. III. c. 1–51. — 2 St. Der Direktor.
- 2) Griechisch: Sophocl. Aias. — Homer. Il. lib. X.–XIII. — Thucyd. lib. I. c. 52–146. — Exercitia aus Nepos — es wurde Timoth. und Datames in's Griechische übersetzt. — Extemporalia. — 6 St. Der Direktor, im letzten Trimester in Vertretung dess. der Ordinarius (Thucyd. 3 St.) und Dr. Schwalb (Hom. Il. 2 St.), außerdem Dr. Hundert (Herodot. 1 St.). Siehe Secunda. —
- 3) Hebräisch: Grammatik nach Gesenius. Syntax, Einübung der Formenlehre und Repetition derselben im Zusammenhang bis p. 115. — Lektüre aus desselb. Lesebuch p. 42–93. — 2 St. Der Direktor. (Während der Abwesenheit desselben war die Klasse comb. mit Secunda.) —
- 4) Deutsch: Literaturgeschichte, Uebungen im mündlichen Vortrage, schriftliche Arbeiten. — 2 St. Der Ordinarius.
- 5) Französisch: Lektüre aus A. Menzel's Lesebuch und zwar der Stücke von Mad. de Staël und Pradt. — Grammatik nach Knebel, Syntax mit Ausnahme des die Fürwörter Betr., mit entspr. schriftl. und mündlichen Uebungen. — 2 St. Dr. Schwalb.

- 6) Religionslehre: a) Evangelische: Einleitung in die h. Schrift und Erklärung des Evangel. Marci nach dem Grundtexte. — 2 St. Der Ordinarius. — b) Katholische: Schluß der Glaubenslehre. Die Sittenlehre bis zur Lehre vom Gewissen. — Sodann: Einleitung zur allgemeinen Sittenlehre (Definition der sittl. Begriffe und Nachweisung ihrer Realität, Verhältniß der christl. Sittenlehre zur Glaubenslehre, Methode und Quellen derselben) und allgemeine Sittenlehre (die Lehre vom höchsten Moralprinzip, vom Gewissen, von der moralischen Imputation, von der Tugend, von der Sünde und von der Bekehrung). Hiernächst die Lehre von der Demuth und vom Glauben. — 2 St. Anfangs Kaplan Westarp, hierauf Kaplan Powey.
- 7) Geschichte und Geographie: Mittlere und neuere Geschichte nach Grashoff und Repetition der alten Geschichte. — 3 St. Der Ordinarius.
- 8) Mathematik: Von den Logarithmen und deren Gebrauch. Die arithmet. und geometr. Progressionen. Die Lehre von den Permutationen und Kombinationen. — Die ebene Trigonometrie. — Allen Theilen des Lehrstoffs gingen beständig Anwendungen in Behandlung von Aufgaben zur Seite. — 4 St. Oberlehrer Felten.
- 9) Physik: Die Gesetze der Statik und Mechanik. Von den elektrischen Erscheinungen. — 2 St. Derselbe.

## II. Secunda. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Fleischer.

- 1) Lateinisch: Cic. de senect., Liv. lib. I. Zu Anfang jeder Lektion latein. Repetition des Pensums der vor. Stunde. — Scripta nach Seyffert, Extemporalien theilweis nach Süpfle, mündliche Uebungen zur Repetition der Grammatik nach Gruber. — Die Privatlektüre umfaßte: Caesar, bell. gall. lib. I. und II., Curtii lib. III., Cic. orat. Catil. I. und II., Liv. lib. II. c. 5–5 (Söhne des Brutus), 6–7 (Schlacht am Walde Arfia), 9–15 (Horatius Cocles, Muc. Scävola), 19–20 (Schlacht am See Regillus), 32–35 (Auswanderung auf den heiligen Berg), 34–40 (Coriolan), 48–50 (Schlacht an der Cremera); lib. III., c. 45–54 (die Decemviren und ihre Absetzung); V. c. 19–22 (Eroberung von Veji), 33–49 (die Gallier in Rom); VI. c. 11, 14–20 (M. Manlius Capitolinus), 34–42 (die Licinischen Gesetze); VII. c. 6 (M. Curtius), 26 (Valerius Corvus), 29–37 (erster Samnitischer Krieg); VIII. c. 5–11 (latin. Krieg). — Caesar wurde schriftlich lateinisch excerptirt, theilweis mündlich lat. referirt. Livius wurde theilweis lat. excerptirt, andertheils wurden Phrasensammlungen angelegt. — Die nicht verstandenen Stellen wurden in der Klasse vom Lehrer erläutert. — 8 St., im letzten Trimest. 7 St. Der Ordinarius. — Virgil. Aen. lib. I.–IV., prosodische Uebungen. — 3 St., im letzten Trimest. 2 St. Prof. Hopfensack.
- 2) Griechisch: Homer. Odyss. lib. I.–XII. theils in der Klasse, theils privat. unter beständiger Kontrolle des Lehrers gelesen, mehre Bücher wiederholt. Zu Anfang der Lektion wurde das Pensum der vorigen Stunde in seinen wichtigsten Versen, Wendungen und Ausdrücken griechisch repetirt. — 2 St. Der Ordinarius. — Xenoph. Anabas. — Grammatik: Kasuslehre; Exercitien und Extemporalien. — 4 St. Dr. Hundert. Außerdem las derselbe im Sommersem. in freiwilligen Stunden mit den Schülern der Klasse Einiges aus Herodot, die Schüler der Prima nahmen während der Abwesenheit des Directors Theil.
- 3) Hebräisch: Grammatik nach Gesenius. Elementar- und Formenlehre. — Lektüre aus desselben Lesebuch bis p. 67. — 2 St. Dr. Hundert.
- 4) Deutsch: Lektüre aus Schiller's Werken; Deklamationsübungen; schriftliche Arbeiten. — 2 St. Prof. Hopfensack.
- 5) Französisch: Lektüre von Charles XII. liv. III., IV., V., — Repetitionen aus der Formenlehre und die beiden ersten Kapitel der Syntax nach Knebel, mit entsprechenden schriftlichen und mündlichen Uebungen, zum Theil aus Höchsten. — 2 St. Oberlehrer Dr. Schwalb.

- 6) Religionslehre: Kombiniert mit Prima. — 2 St. Prof. Hopfensack und Kaplan Westarp, dann Kaplan Lowey.
- 7) Geschichte und Geographie: Römische Geschichte. — 3 St. Der Ordinarius.
- 8) Mathematik: Die Planimetrie wurde theilweise wiederholt und nach den Beziehungen der Ähnlichkeit und Inhaltsbestimmung der Flächen ausgeführt. Behandlung der Gleichungen des 1. und 2. Grades mit einer und mehreren unbekanntem Größen. In beiden Disziplinen vielfache Aufgaben. — 4 St. Oberlehrer Felten.
- 9) Physik: Von den allgemeinen Eigenschaften der Körper. Die Lehre von der Wärme. — 1 St. Derselbe.

### III. Tertia. Ordinarius: Oberlehrer Felten.

- 1) Lateinisch: Caes. bell. gall. lib. I.—V. — Grammatik nach Siberti, Syntax, mit den entsprechenden schriftlichen und mündlichen Uebungen aus Espies. — 7 St. Dr. Schwalb. — Ovid. Metam. lib. III. v. 1—150, 311—733, lib. IV. v. 116—361, lib. VI. v. 146—581, lib. VIII. v. 611—723. — Prosodie und Metrik, Uebungen in Hexamet., Distichen und jambischen Versen. Memoriren ausgewählter Stücke aus Ovid und einiger Fabeln des Phädrus. Uebersetzung und Korrektur des Gelesenen. — 3 St. Kandidat Sperling.
- 2) Griechisch: Grammatik nach Buttman, Wiederholung der regelmäßigen und Einübung der unregelmäßigen Formenlehre; Exercitien, Lektüre von Jakobs' Elementarbuch Th. II. D. und A. I., II. — 5. St. Dr. Hundert.
- 3) Deutsch: Lektüre und Erklärung kleinerer und größerer Musterstücke; Uebungen im mündlichen Vortrag und schriftliche Darstellungen. — 2 St. Der Ordinarius.
- 4) Französisch: Lektüre von Fénelon's Télémaque liv. III., IV. und V. — Grammatik nach Knebel. Einübung der unregelmäßigen Zeitwörter. Schriftliche Arbeiten. — 2 St. Dr. Schwalb und später Kandidat Sperling.
- 5) Religionslehre: a) Evangelische: Erklärung der evangelischen Perikopen. — 2 St. Prof. Hopfensack. — b) Katholische: Glaubenslehre nach Hester's Lehrbuch. — 2 St. Anfangs Kaplan Westarp, hierauf Kaplan Lowey.
- 6) Geschichte und Geographie: Im Winterf.: Uebersicht der griechischen und römischen Geschichte. Im Sommerf.: Geographie, die europäischen Staaten außer Deutschland. — 3 St. Prof. Hopfensack.
- 7) Mathematik: Die Rechnung mit zusammengesetzten Größen und Auffuchen ihrer gemeinschaftlichen Faktoren. Bildung und Zergliederung von Potenzen und Wurzelgrößen an Zahlen- und Buchstabengrößen ausgeführt. — In der Planimetrie wurde die Verwandlung und Theilung der Figuren, der pythagoräische Lehrsatz nebst Anwendungen desselben, und das Beschreiben regulärer Figuren in und um Kreise behandelt. Der Lehrstoff wurde vielfach zur Auflösung von Aufgaben angewendet. — 3 St. Der Ordinarius.
- 8) Naturgeschichte: Mineralogie. Bestimmung einfacher Mineralien nach den Merkmalen ihrer Gestalt, ihrer chemischen und physikalischen Eigenschaften. Einer allgemeinen Uebersicht der einfachen Mineralien folgte eine speciellere Betrachtung der wichtigsten Metalle. — 2 St. Der Ordinarius.

### IV. Quarta. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Schwalb.

- 1) Lateinisch: Cornel. Nepos: Epaminondas, Pelopidas, Hannibal, Dion, Timoleon, Iphicrates, Chabrias, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon. — Phaedrus: lib. I. und II. nebst ausgewählten Fabeln von lib. III. — Grammatik nach Siberti. Repetition der Formenlehre,

- Syntax der Kasus und Uebersicht der Moduslehre mit den entsprechenden schriftlichen und mündlichen Uebungen aus Spieß. — 8 St. Der Ordinarius.
- 2) Griechisch: Grammatik nach Buttman bis zu den Verben auf  $-\mu$  incl. — Schriftliche Arbeiten zur Einübung der Formen (wöchentl. eine Arbeit). — Uebersetzen von Jacobs' Elementarbuch, 1. Curs. I.—X. und 2. Curs.: Aesopische Fabeln. — 5 St. Kandidat Sperling.
  - 3) Deutsch: Lehre von den Satzgefügen und Satzverbindungen. Das Wichtigste aus der Prosodie und Metrik. Lektüre aus Wackernagels Lesebuch. Deklamationen. Schriftliche Uebungen. — 2 St. Im Winterf.: Kandidat Hopfensack, im Sommerf.: Kandidat Sperling.
  - 4) Französisch: Die Stücke aus dem Uebungsbuche von Kempel von No. 59 an übersezt und die regelmäßigen Konjugationen eingeübt. — 3 St. Dr. Schmidt.
  - 5) Religionslehre: Kombiniert mit Tertia. — 2 St. Prof. Hopfensack und Kaplan Westarp, dann Kaplan Lowey.
  - 6) Geographie und Geschichte: Deutsche Geschichte bis 1273; Uebersicht der preussischen Geschichte. Geographie von Deutschland mit besonderer Berücksichtigung des preussischen Staates. — 2 St. Im Winterf.: Kandidat Hopfensack, im Sommerf.: Kandidat Sperling.
  - 7) Mathematik: Im Winterf.: Planimetrie. Allgemeine Grundbegriffe, Sätze über die Winkel, Kongruenz der Dreiecke, Grundeigenschaften der Parallelogramme. — Im Sommerf.: Algebra. Die vier Grundrechnungsarten mit Buchstabenansdrücken an vielen Beispielen eingeübt. — 3 St. Dr. Schmidt. — Außerdem die Lehre von den Dezimalbrüchen, Erläuterung und Behandlung der schwierigeren Aufgaben aus den Proportionsrechnungen mit geraden und umgekehrten Verhältnissen und vielfache Uebungen im Auflösen zusammengesetzter Proportions- und Mischungsrechnungen. — 1 St. Oberl. Bierhaus.
  - 8) Naturgeschichte: Botanik. Die Pflanze im Allgemeinen als ein organisches Wesen mit Rücksicht auf ihre inneren Organe und besonders auf ihre äußeren Theile als Merkmale ihrer Unterscheidung und Klassifikation. Zur Erläuterung dienen Abbildungen und lebende Pflanzen. — 2 St. Oberl. Felten.

#### V. Quinta. Ordinarius: Hilfslehrer Dr. Hundert.

- 1) Lateinisch: Grammatik nach Siberti. Wiederholung der regelmäßigen und Einübung der unregelmäßigen Formenlehre und der syntaktischen Grundregeln mit Benutzung von Spieß' Uebungsbuch; dazu Lektüre von Jacobs' Elementarbuch Th. II. — 9 St., im letzten Trimest. 8 St. Dr. Hundert.
- 2) Deutsch: Die prosaischen und poetischen Stücke aus Wackernagels Lesebuch I. Abth. wurden gelesen und erklärt, die prosaischen Stücke wiedererzählt, Gedichte memorirt und vorgetragen; schriftliche Arbeiten. — 4 St. Dr. Schmidt.
- 3) Französisch: Das Wichtigste aus der Formenlehre bis zur 1. Conj. incl., Uebung im Konjugiren. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Kempel's Uebungsbuch S. 1—60. — 2 St. Kandidat Sperling.
- 4) Religionslehre: a) Evangelische: Biblische Geschichte des N. T. nach Zahn; Memoriren von Schulgebeten. — 2 St. Prof. Hopfensack, hernach Dr. Hundert. — b) Katholische: Die Lehre von den göttlichen Tugenden, Nächstenliebe. — Bestimmung des Menschen, Begriff und Gegenstand des Glaubens, Offenbarung, Quellen derselben, die Lehre von der h. Schrift und der Tradition, Nothwendigkeit und Eigenschaften des Glaubens, ausführliche Lehre von dem ersten Artikel des apostol. Glaubensbekenntnisses. Bibl. Geschichte des N. T. — 2 St. Kaplan Westarp, hernach Kaplan Lowey.

5. Geographie und Geschichte: Geographie von Amerika, Asien und Afrika. Geschichte der Deutschen bis zu Karl d. Gr., und Geschichte der Griechen in Biographien. — 3 St. Im Wintersem. Kandidat Hopfenack, im Sommersem. Kandidat Sperling.
- 6) Rechnen: Die Lehre von den Verhältnissen und Proportionen, und Erklärung und Einübung der verschiedenen einfachen und zusammengesetzten Proportions- und Mischungsrechnungen. — 4 St. Oberl. Bierhaus.
- 7) Naturgeschichte: Eintheilung und Uebersicht des Thierreichs und Beschreibung der merkwürdigsten Thiere aus den Klassen der Infusorien, Polypen, Quallen, Muscheln und Schnecken, wobei der Bilderatlas von Den und die vorhandenen Sammlungen benutzt wurden. — 2 St. Oberl. Bierhaus.

#### VI. Sexta. Ordinarius: Hilfslehrer Dr. Schmidt.

- 1) Lateinisch: Einübung der regelmäßigen Formenlehre nach der Grammatik von Siberti und dem Uebungsbuche von Spieß. — 9 St. Dr. Schmidt.
- 2) Deutsch: Orthographie und Interpunktion; Uebungen im Lesen aus Bäckernagel Thl. I. und Deklamiren; schriftliche Uebungen. — 4 St. Dr. Hundert.
- 3) Französisch: vorbereitender Unterricht in einigen Leseübungen. Kandidat Sperling.
- 4) Religionslehre: Combinirt mit Quinta. — 2 St.
- 5) Geographie und Geschichte: Erzählungen aus der griechischen und römischen Geschichte. — 1 St. — Geographie von Deutschland und von Europa übersichtlich. — 2 St. Dr. Schmidt.
- 6) Rechnen: Die vier Species mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen; die Lehre von den Brüchen. — 4 St. Kandidat Sperling.
- 7) Naturgeschichte: Allgemeine Uebersicht des Thierreichs. Amphibien und Vögel. — 2 St. Dr. Schmidt.

#### B. Technische Fertigkeiten.

- 1) Im Gesang wurden die Schüler nach drei Abtheilungen in drei wöchentlichen Stunden, außerdem der Chor in einer Stunde von dem Gesanglehrer Habermehl unterrichtet und eingeübt. Es wohnt den Stunden, wie in den früheren Jahren, wo möglich einer der ordentlichen Lehrer der Anstalt bei.
- 2) Im Zeichnen unterwies der Zeichenlehrer Böcker die Schüler der Tertia und Quarta in 2, die Schüler der Quinta und Sexta ebenfalls in 2 Stunden.
- 3) Den kalligraphischen Unterricht erteilte den Schülern der Quarta in 1 Stunde, der Quinta in 2, der Sexta in 3 Stunden der Elementarlehrer Tüllmann.
- 4) Die Turnübungen während des Sommersemesters leitete der Dr. Hundert. Es wurde wöchentlich an 2 Abenden geturnt. Auch wurden einige Turnfahrten gemacht.

## C. Schularbeiten.

## I. Verzeichniß der in den obersten Klassen zu freien Ausarbeitungen aufgegebenen Themata.

## 1) Im Lateinischen:

A. In Prima: 1) Laus Scipionis Africani maioris. 2) Primi belli Samnitici brevis ad-  
umbratio. 3) Quae signa deorum C. Verres ex Siciliae oppidis rapuisse arguitur?  
4) M. Tullius Cicero utrum cives indemnatos interemisse iure dicatur neene? 5) Quibus  
subsidiis adiutus Philippus Graeciam subegit? 6) Comporatur bellum Peloponnesiacum  
cum primo bello Punico. 7) Quibus maxime rebus fretus Hannibal secundum bellum  
Punicum suscepit? 8) Othryades.

B. In Secunda: S. A. II. 1.

## 2. Im Deutschen:

A. In Prima: 1) Ferienbericht. 2) Die kurze Dauer der aus dem Untergange des weströmischen  
Reiches entstandenen Staaten. 3) Die Macht des Vorurtheils. 4) Der Gebrauch des Reimes.  
5) Das Ehrgefühl. 6) Hell und Dunkel, verschiedene Ansichten desselben Gegenstandes.  
7) Untreue schlägt ihren eigenen Herrn. 8) Ferienbericht. 9) Zeitvertreib. 10) Cicero's  
Abschied von Rom. 11) Vergleichung des Hannibal und Mithridates. 12) Der Prahler.  
13) Eitliche Nachteile des Gebrauchs einer fremden Sprache. 14) Einige Hauptunterschiede  
der deutschen und lateinischen Sprache. 15) Scipio auf den Trümmern von Karthago. 16) Was  
denke ich mir unter akademischer Freiheit? 17) Mit welchen Gefühlen sehen wir unsern  
scheidenden Mitschülern nach?

B. In Secunda: 1) Ferienbericht. 2) Die Morgenstunde hat Gold im Munde. 3) Aller  
Anfang ist schwer. 4) Der Neujahrstag. 5) Jung gewohnt, alt gethan. 6) Ich bin nie  
weniger allein, als wenn ich allein bin. 7) Rom ist nicht in Einem Tage gebaut. 8) Eigen-  
sinn. 9) Ferienbericht. 10) Die Kraniche des Ibis. 11) Wahre und falsche Genügsamkeit.  
Virgil's Schilderung der Jäma (Aen. IV.). 13) Kamillus erobert Veji. 14) Der überraschte  
Dieb, Erzählung. 15) Rückblick auf das Schuljahr.

C. In Tertia: 1) Eine Reisebeschreibung. 2) Am schwersten ist sich selbst zu kennen, am  
leichtesten Andere zu tadeln. 3) Wissen ist ein Schatz, Arbeit der Schlüssel dazu. 4) Die  
Biene, eine Lehrerin der Jugend. 5) Des Himmels Fügung, Erzählung. 6) Einrichtung und  
Gebrauch der hydrostatischen Wage zur Bestimmung des spezifischen Gewichtes der Mineralien.  
7) Betrachtungen beim Eintritt in's neue Jahr. 8) Lob der Arbeitsamkeit. 9) Noth bricht  
Eisen. 10) Der späte Winter. 11) Wer früh entsagt, erntet viel. 12) Jugendglück, eine  
Rede. 13) Der Turnplatz und die Turnspiele. 14) Beschreibung eines Gewitters. 15) Die  
Abendwolken, Gemälde. 16) Wilhelm Tell, frei erzählt nach dem Drama von Schiller.

D. In Quarta: 1) Von dem Nutzen der Schiffahrt. 2) Ibrahim. 3) Traue, schaue wem!  
4) Sitten der alten Deutschen. 5) Ueber den Nutzen des Schießpulvers. 6) Einfluß des  
Frühlings. 7) Ueber den Nutzen der Gewächse. 8) Beschreibung und Nutzen des Hundes.  
9) Beschreibung der Schlacht bei Salamis nach Nepos' Themistokles. 10) Freie Uebersetzung  
der 2. und 11. Fabel aus dem 1. Buche des Phädrus. 11) Eine Einladung an einen Freund,  
die Ferien bei dem Einladenden zuzubringen. 12) Beschreibung der Umgegend von Cleve.

## II. Thematata zu den Probearbeiten der Abiturienten im Herbsttermin.

- 1) Im Lateinischen: a) Zur freien Arbeit: Roma a Gallis diruitur. b) Zum Extemporale: aus Kämpf's Aufgaben für obere Klassen p. 191—193.
- 2) Im Griechischen: Deutsche Uebersetzung von Xenoph. Memorab. lib. IV. c. 5 §. 1—12.
- 3) Im Hebräischen: Lateinische Uebersetzung von 1 Reg. c. II. v. 1—7 nebst deutschen Anmerkungen.
- 4) Im Deutschen: Bearbeitung des Thema's: Ueber den Schaden der Vielwisserei.
- 5) Im Französischen: Französische Uebersetzung von Probst's Aufg. p. 10 ff.
- 6) In der Religionslehre: a) der evangelischen: Erklärung von Matth. c. V. v. 1—12 nach dem Grundtext. — b) der katholischen: Erörterung der Fragen: Worin besteht die Bekehrung und worin die Rechtfertigung des Sünders? In welcher Beziehung steht die Bekehrung zur Rechtfertigung? Ist die Bekehrung möglich? Wie kommt die Bekehrung im Sünder zu Stande?
- 7) In der Mathematik: Lösung folgender Aufgaben: 1) In einem gegebenen Kreis ein rechtwinkliges Dreieck von gegebenem Inhalte zu beschreiben. 2) Wie groß wird eine Rente sein, die 10 Jahre lang zu beziehen ist, wenn ihr baarer Werth gleich dem einer Rente von 225 Tblr. ist, die auf 18 Jahre bezogen wurde, und für beide der Zins zu 4% berechnet wird? 3) Welchen Werth hat die Diagonale einer Seitenfläche eines Würfels, welcher mit einem abgekürzten Kegels, dessen Basis-Radien und Höhe bekannt sind, gleichen Inhalt hat? Anwendung: Die Radien der Grundfläche des abgekürzten Kegels seien bezüglich 54, 6' und 36, 4'; die Höhe desselben sei = 18, 36'. — 4) Die untere Grundfläche einer abgekürzten Pyramide ist dreimal so groß als die obere; man soll die Höhe der Ergänzungs-Pyramide bestimmen, wenn die Höhe der gegebenen abgekürzten Pyramide bekannt ist. Anwendung: Die Höhe H. der abgekürzten Pyram. sei = 15'. — Und außerdem 5) Von einem rechtwinkligen Dreieck sind der Inhalt und ein spitzer Winkel gegeben; man soll daraus die beiden Katheten und die Hypotenuse berechnen. Anwendung: Der Inhalt F sei =  $92 \square'$ , der bekannte spitze Winkel sei =  $23^{\circ} 8' 52''$ . —



## B. Inhaltsverzeichnis

der wichtigsten Verfügungen der vorgesezten königlichen Behörde.

- 1) Unterm 17. September 1852 wird die Direktion veranlaßt, im Falle aus der Einberufung eines Lehrers der Anstalt als Geschworne zu den Gerichtssitzungen erhebliche Störungen des Unterrichts zu erwarten sehen, der vorgesezten königl. Behörde rechtzeitig davon Anzeige zu machen, damit dieselbe in geeigneten Fällen ihre Verwendung eintreten lassen könne.
- 2) Unterm 2. März 1853 wird derselben Abschrift eines Ministerial-Rescripts vom 2. März d. J. mitgetheilt, welches bestimmt, daß hinfort jeder Versuch zu Täuschungen bei den Maturitäts-Prüfungen, sowohl den schriftlichen als mündlichen, seitens der Schüler oder der fremden Maturitäts-Aspiranten, unachtsamlich in der Art bestraft werden solle, daß diejenigen, welche bei der Benutzung von unerlaubten Hilfsmitteln betroffen, oder anderen zu einem Betrüge behilflich gewesen sind, sofort von der Prüfung ausgeschlossen und bis auf den nächsten Prüfungstermin zurückgewiesen werden, und daß diese Bestimmung vor jeder Maturitäts-Prüfung denjenigen, welche sich zu derselben gemeldet haben, zur Warnung mitzutheilen sei.

- 3) Unterm 21. März wird gleichfalls Abschrift eines Ministerial-Rescripts vom 7. ejusdem mitgetheilt, nach welchem junge Männer, welche als Post-Aspiranten in den Postdienst eintreten wollen, nur wenn sie das Zeugniß vollständiger Reise nach den Bestimmungen unter lit. A. und B. des §. 28 des Prüfungs-Reglements vorlegen, zu demselben zuzulassen, und demgemäß von den Prüfungs-Kommissionen eben diesen künftig keine Zeugnisse der Reise nach der Bestimmung unter lit. C. des genannten §. zu ertheilen und auszustellen sind.
- 4) Unterm 5. April wird der Direktion höherer Weisung gemäß in Erinnerung gebracht, daß von allen ungewöhnlichen Ereignissen und Vorfällen, welche bei der Anstalt vorkommen oder in deren Verhältnisse eingreifen, der vorgesetzten Königl. Behörde sofort Anzeige zu machen sei.
- 5) Unterm 19. April wird angeordnet, daß in den Anstalten solchen Schülern, welche von anderen Gymnasien herüberkommen, vom Anfange ihres Schulbesuchs an von sämtlichen Lehrern der Klasse, welcher sie auf Grund ihrer Abgangszeugnisse zugewiesen werden, besondere Aufmerksamkeit gewidmet werde, und daß, wenn sich in Betreff eines solchen neu aufgenommenen Schülers auf Grund seiner schriftlichen und mündlichen Leistungen darüber Zweifel ergeben, ob er dem Unterricht in der Klasse, in welche er aufgenommen, mit eigenem Nutzen und ohne die Fortschritte der übrigen Schüler der Klasse zu hindern, beiwohnen könne, diese Zweifel schon in den ersten Wochen seines Schulbesuchs in der Lehrer-Konferenz zur Sprache zu bringen, und die Lehrer der betreffenden Klasse zu erhöhter Aufmerksamkeit auf denselben zu veranlassen seien, und daß sodann 4 Wochen nach dem Eintritt des Schülers die Konferenz zu beschließen habe, ob derselbe in der Klasse, in welche er zuerst aufgenommen, sitzen bleiben dürfe, oder, weil sich entschieden herausgestellt, daß das Abgangs-Zeugniß, welches er von dem früher besuchten Gymnasium beigebracht, auf einer immerhin möglichen irrthümlichen Würdigung beruhe, in die nächst untere zu setzen sei; ferner, daß diejenigen Schüler, welche von ausländischen Lehranstalten auf diesseitige Gymnasien herübergekommen, einer förmlichen Aufnahme-Prüfung unterworfen werden und auf Grund derselben der Klasse, in welche sie passen, überwiesen werden sollen.
- 6) Unterm 8. Juli die Aufforderung, vom laufenden Jahre ab von den Programmen der Anstalt 337 Exemplare, davon 146 an das Königl. Ministerium und 191 an das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium, einzusenden.
- 7) Empfohlen wurden unterm 21. März die gymnastischen Freiübungen nach dem System P. A. Rings reglementarisch dargestellt von Rothstein mit 54 erläuternden Figuren. Berlin 1853. Preis 20 Sgr., und unterm 18. April die von dem Maler und Lithographen C. F. G. Loeillot de Mars gefertigten 7 lebensgroßen lithographirten Brustbilder der Regenten Preußens von dem Kurfürsten Friedrich Wilhelm d. Gr. bis zu des jetzt regierenden Königs Majestät, denen ein achttes Blatt, das Brustbild Ihrer Majestät, der jetzt regierenden Königin enthaltend, folgen soll. (Preis jedes Exempl. 1 Thlr., bei Abnahme einer größern Anzahl, etwa von 25 Exempl. 20 Sgr.).



### C. Chronik des Gymnasiums.

- 1) Das Schuljahr 18<sup>52</sup>/<sub>53</sub> wurde am 6. Oktober in herkömmlicher Weise eröffnet, und die erste Hälfte desselben dauerte bis zum 23. März. Das zweite Semester begann am 5. April.
- 2) In dem Lehrer-Collegium haben sich seit dem letzten Jahresbericht folgende Veränderungen zugetragen: Am 17. November schied aus demselben in Folge seiner Wahl zum Deputirten der 2. Kammer



Herr Kaplan Westarp, seit Herbst 1841 Lehrer der katholischen Religionslehre an der Anstalt. Die Jugend verlor an ihm einen ebenso geschickten als treuen und gewissenhaften Lehrer und Seelsorger, das Collegium einen wackeren, von jedem Mitgliede desselben gleich hochgeschätzten Mitarbeiter und Kollegen. Die kommissarische Wahrnehmung der Stelle wurde unterm 3. December dem Herrn Kaplan Lowey, einem früheren Zögling der Anstalt, übertragen und begann derselbe sofort seine Wirksamkeit. — Unterm 25. März wurde der Direction eröffnet, daß der seit dem 21. November 1851 von seinem Amte suspendirte Gymnasiallehrer Herr Dr. Driesen aus demselben auf Grund eines Resoluts des Königl. Staats-Ministeriums entlassen worden sei. Eine definitive Wiederbesetzung der Stelle desselben ist zur Zeit noch nicht erfolgt, so wie wir auch der definitiven Wiederbesetzung der durch die Quieszirung der Herren Oberlehrer Bierhaus und Dr. van Zaarsveldt bereits seit dem Herbst 1851, resp. seit dem Frühjahr 1852 erledigten Stellen noch entgegensehen. — Mit dem Schlusse des Wintersemesters gab der Kandidat der Theologie und des gelehrten Schulamts Herr Karl Gottlieb Hopfensack die Stellung, welche er seit dem Herbst 1849 an der Anstalt eingenommen hatte, auf. Durch sein treues und unentgeltliches Wirken hat er sich die Anstalt zu Danke verpflichtet, und seine bisherigen Kollegen sahen nur ungerne den biederen und gemüthlichen Mann aus ihrer Mitte scheiden. — Mit dem Anfange des Schuljahres begann der Kandidat des höheren Schulamts Herr Philipp Karl Jakob Sperling das gesetzliche Probejahr an der Anstalt abzuhalten. Derselbe ist zu Emmerich im Jahre 1827 geboren, besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt, von dem er am 28. Juni 1846 mit dem Zeugniß der Reife entlassen wurde, studirte darauf von Ostern 1846 bis zum 1. Februar 1850 Philologie auf der Universität zu Greifswald und legte im August 1852 vor der dortigen Königl. wissenschaftlichen Prüfungs-Kommission sein Examen pro facultate docendi ab, nachdem er sich seit seinem Abgange von der Universität bis dahin als Informator für seinen künftigen Beruf auch praktisch vorzubilden bestrebt gewesen war. Seit Ostern fungirt derselbe zugleich als kommissarischer Hilfslehrer.

- 3) Es macht uns Freude berichten zu können, daß der würdige Herr Rektor Bierhaus auch in dem abgelaufenen Schuljahre seine treuen Dienste der Anstalt zu widmen und an dem Unterricht in einigen Lektionen sich zu betheiligen fortgefahren hat, wofür wir uns demselben auch hier den wärmsten Dank zu sagen nicht versagen mögen.
- 4) Der Gesundheitszustand des Lehrpersonals während des Schuljahres war im Ganzen ein recht befriedigender, nur der Unterzeichnete hatte sich beinahe seit dem Beginne desselben eines solchen nicht zu erfreuen und sah sich endlich genöthigt, um einen Urlaub zu einer Brunnen- und Badekur in Rissingen nachzusuchen, der ihm denn auch von des Herrn Ministers von Raumer Exc. auf 6 Wochen, vom 1. Juni anfangend, bewilligt wurde. Mit höchst dankenswerther Bereitwilligkeit unterzogen sich die Herren Kollegen seiner Vertretung, der Herr Professor Hopfensack auch der Besorgung der Direktionsgeschäfte, und bethätigten auch weiterhin nach seiner Rückkehr ihre freundliche Gesinnung gegen ihn mehrfältig. — Längere und erhebliche Krankheiten von Schülern sind mit Ausnahme eines Falles nicht vorgekommen, häufig indessen hat Kränklichkeit oder vorübergehende Unpäßlichkeit einzelnen, besonders aus der Prima, zur Unterbrechung ihres Schulbesuchs Veranlassung gegeben.
- 5) Am 15. Oktober wurde die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs in gewohnter Weise vor einem zahlreich versammelten Publikum festlich begangen. Die Festrede hielt der Direktor.
- 6) Am 26. und 28. Februar, am 2., 4. und 5. März fertigten die Abiturienten, welche sich zum Ostertermine gemeldet hatten, die schriftlichen Probearbeiten an. — Am 10. und 11. März wurde die mündliche Prüfung derselben unter dem Voritze des Königl. Kommissarius Herrn Regierungs- und Schulrath Dr. Landfermann vorgenommen.

- 7) Am 12. und 13. Juni, als der Direktor bereits im Bade Rissingen verweilte, beehrte der Königl. Geheime Regierungsrath Herr Dr. Wiese aus Berlin, welcher von des Herrn Ministers von Raumer Exc. beauftragt war, von dem Zustande der evangelischen Gymnasien der Rheinprovinz unmittelbar Kenntniß zu nehmen, auch das hiesige Gymnasium mit seinem Besuche und wohnte in allen Klassen dem lateinischen, in Prima auch dem Unterricht im Homer und in der evangelischen Religionslehre bei. In einer am 13. abgehaltenen Konferenz theilte der Herr Geheimrath dem Lehrerkollegium seine Bemerkungen über die von ihnen gemachten Beobachtungen mit und veranlaßte eine Besprechung der letzteren darüber, deren Resultate in dem Konferenzprotokolle niedergelegt wurden.
- 8) Am 4. Julius, gleichfalls während der Abwesenheit des Direktors, beehrte auch der Herr General-superintendent der Rheinprovinz Dr. Schmidtborn die beiden oberen evangelischen Religionsklassen mit seinem Besuche, besprach sich mit dem Religionslehrer Herrn Prof. Hopfensack über den Gang des Unterrichts und legte in einer Ansprache an die Schüler denselben die hohe Wichtigkeit des Gegenstandes an das Herz.
- 9) Am 14. und 15. August verweilte der Königl. Kommissarius Herr Regierungsrath Landfermann zum zweiten Male in diesem Schuljahre hier, um die mündliche Prüfung der Abiturienten des Herbsttermins als Vorsitzender der Kommission zu leiten. Es fand dieselbe an dem letztgenannten Tage statt, nachdem die schriftliche Prüfung an den Tagen des 18., 19., 20., 21. und 23. Julius voraufgegangen war.
- 10) Am 22. August begannen die Asensions-Examina und wurden an den folgenden Tagen fortgesetzt, am 29. beendigt. — Die Beförderungen werden nach den öffentlichen Prüfungen den Schülern in ihren Klassen bekannt gemacht werden. — Die halbjährigen Zensuren werden die Schüler zu derselben Zeit erhalten.



## D. Statistische Verhältnisse.

- A. Das vorjährige Programm wies einen Schlußbestand von 125 Schülern nach. Von diesen gingen außer den 10 Abiturienten noch 23 Schüler ab. Dagegen wurden Michaelis v. J. 23 Schüler aufgenommen (7 in die Prima, 4 in die Quarta, 1 in die Quinta und 11 in die Sexta), so daß das neue Schuljahr mit 115 Schülern eröffnet wurde. Von diesen waren in Prima 27, in Secunda 9, in Tertia 16, in Quarta 20, in Quinta 22, in Sexta 21. Im November wurde 1 Schüler der Prima mit der Verweisung von der Anstalt bestraft, ein anderer im December und ein dritter im Januar. Im Neujahr wurde 1 Schüler in die Prima recipirt, 2 in die Sexta, und 2 Schüler gingen um diese Zeit aus dieser Klasse ab; am Schlusse des 1. Semesters befanden sich daher in der Anstalt noch 113 Schüler, von denen 63 katholischer, 50 evangelischer Konfession, 48 auswärtige waren. — Von diesen wurden 4 Schüler als Abiturienten entlassen (s. unten), und außerdem gingen im Oftern noch 9 Schüler ab (2 aus Prima, 1 aus Secunda, 2 aus Tertia, 2 aus Quarta, 1 aus Quinta und 1 aus Sexta). Aufgenommen wurden zu Oftern 11 Schüler (2 in Prima, 4 in Secunda, 1 in Quinta und 4 in Sexta); es besuchten daher im Beginn des 2. Semesters 111 Schüler die Anstalt. Späterhin wurden noch 2 Schüler in die Prima recipirt und 4 Schüler (1 aus Secunda, 1 aus Tertia, 1 aus Quarta und 1 aus Quinta) schieden im Laufe des Sommers aus. Gegen den Schluß des Schuljahres fanden sich in den verschiedenen Klassen

- 7) Am 12. und 13. J. Geheime Regierung Raumer Erc. bea unmittelbar Kenntni allen Klassen dem Religionstehre bei. Lehrerkollegium seine eine Besprechung de wurden.
- 8) Am 4. Julius, glei superintendent der M mit seinem Besuche, des Unterrichts und Gegenstandes an dae
- 9) Am 14. und 15. Au zum zweiten Male i terminis als Vorsitzen statt, nachdem die vorausgegangen war.
- 10) Am 22. August beg am 29. beendet. ihren Klassen bekannt Zeit erhalten.

D.

A. Das vorjährige Prog außer den 10 Abitu aufgenommen (7 in das neue Schuljahr 9, in Tertia 16, in der Prima mit der im Januar. Um Ne gingen um diese Zeit der Anstalt noch 113 waren. — Von die gingen um Ostern Duarta, 1 aus Quint Prima, 4 in Secun Semesters 111 Schül 4 Schüler (1 aus E des Sommers aus.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

M

Y

C

K

G

W

B

G

R

19

18

17

B

15

14

13

12

11

10

9

8

M

6

5

4

3

2

1

A

ngen verweilte, beehrte der Königl. cher von des Herrn Ministers von elischen Gymnasien der Rheinproving mit seinem Besuche und wohnte in im Homer und in der evangelischen theilte der Herr Geheimerath dem a Beobachtungen mit und veranlasste dem Konferenzprotokolle niedergelegt

rs, beehrte auch der Herr General- oberen evangelischen Religionsklassen Prof. Hopfensack über den Gang denselben die hohe Wichtigkeit des

err Regierungs-Rath Landfermann Prüfung der Abiturienten des Herbst- dieselbe an dem letztgenannten Tage , 19., 20., 21. und 23. Julius

an den folgenden Tagen fortgesetzt, ntlichen Prüfungen den Schülern in uren werden die Schüler zu derselben

## Itnisse.

Schülern nach. Von diesen gingen wurden Michaelis v. J. 23 Schüler inta und 11 in die Sexta), so daß sen waren in Prima 27, in Secunda

Im November wurde 1 Schüler berer im December und ein dritter rt, 2 in die Sexta, und 2 Schüler Semesters befanden sich daher in ngelischer Konfession, 48 auswärtige ntlassen (s. unten), und außerdem s Secunda, 2 aus Tertia, 2 aus den zu Ostern 11 Schüler (2 in besuchten daher im Beginn des 2. Schüler in die Prima recipirt und 1 aus Quinta) schieben im Laufe n sich in den verschiedenen Klassen

demnach noch 109 Schüler vor (22 in Prima, 12 in Secunda, 11 in Tertia, 18 in Quarta, 22 in Quinta und 24 in Sexta, 47 evangelischer und 62 katholischer Konfession, 68 einheimische und 41 auswärtige). Die Zahl der Schüler hat daher gegen das vorige Jahr wieder um 16 abgenommen und steht der am Schlusse des Schuljahres 18<sup>o</sup>/<sub>31</sub> gleich.

B. Als Abiturienten wurden a) im Oftertermin folgende Schüler der Anstalt mit dem Zeugniß der Reife entlassen:

- 1) Karl Julius Schaun, eines zu Grumbach im Kreise St. Wendel wohnenden Notars Sohn, evangelischer Konfession.
- 2) Ludwig Gerhard Hubert Drehmann, eines zu Rheinberg wohnenden Kaufmannes Sohn, katholischer Konfession.
- 3) Eugen Karl Julius Utsch, eines zu Neunkirchen im Kreise Ottweiler wohnenden Oberförsters Sohn, katholischer Konfession, und
- 4) Ferdinand Jakob Eduard Kauffmann, eines zu Heddesdorf bei Neuwied wohnenden Pfarrers Sohn, evangelischer Konfession.

Nro. 1 hatte 1 Jahr, Nro. 2 2 Jahre, Nro. 3 ein halbes Jahr, Nro. 4 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jahr die hiesige Prima besucht, und wollte Nro. 1 zu Bonn, Nro. 2 zu Berlin die Rechtswissenschaft studiren, Nro. 3 und 4 in den Königl. Militärdienst treten.

Außer den Genannten hatten sich noch drei Schüler der Prima, sämmtlich 1 Jahr auf dem Gymnasium und in dieser Klasse, der Maturitäts-Prüfung unterzogen, welchen indessen das Zeugniß der Reife nicht bewilligt werden konnte. —

b) Im Herbsttermin konnte von 3 Abiturienten, welche sich der schriftlichen und mündlichen Prüfung unterzogen, nur Einem ein Zeugniß der Reife zuerkannt werden, nämlich:

Peter Tholey, eines zu St. Wendel wohnenden Wagners Sohn, katholischer Konfession, welcher 1 Jahr die hiesige Prima besucht hat und sich dem Verwaltungsfache zu widmen gedenkt. — Er wird gegenwärtig entlassen werden.

Die beiden anderen befanden sich seit 2 Jahren auf der hiesigen Anstalt und Prima. — Außer diesen waren noch mehre Maturitäts-Aspiranten vorhanden, doch kamen dieselben der ihnen von der Kommission ertheilten Weisung nach und traten von der Prüfung zurück.

C. Vermehrung des Lehrapparats:

An Büchergeschenken sind uns von den vorgeordneten königlichen Behörden für die Gymnasial-Bibliothek zugegangen:

1) ein Exemplar einer Sammlung von Abhandlungen des verstorbenen wirkl. Geheimen Ober-Regierungs-Raths Hoffmann im Gebiete der Staatswirtschaft. 2) Crelle's Journal für Mathematik, 43. Band. 3) Desgleichen 44. Band. 4) Desgleichen 45. Band. 5) Von Spruner's histor.-geographischer Atlas, 15. Lieferung. 6) Ein Exemplar der 1. und 2. Lieferung des Werkes: „Die Geschichte des deutschen Volkes in 15 großen Bildern von K. H. Hermann“. (Text und Tafeln). — 7) Michael Attalita, zum Corpus script. hist. Byzantinae gehörig. —

Außerdem eine Anzahl wissenschaftlicher Werke aus einem dem Königl. Schul-Kollegium zur Vertheilung übersandten Vorrath (13 Nummern), als: Tacit. de Oratoribus, ed. Orelli; Georg. Fabricii epist. ad W. Meurerum et alios aequales, ed. Baumgarten-Crusius; Quaestiones Philonaeae, ed. Grossmann; P. Syri Mimi et aliorum sententiae, ed. Orelli; Scheibel's altentmässige Geschichte der Union der ref. und luth. Kirche, 2 Bde.; Raynal's polit. Geschichte der Niederlassungen u. s. w. in Nordafrika, 2 Bde.; Reise des jüngern Anacharsis in der Ueberf. von Biester; H. Fiedler's Reise durch Griechenland, 2 Bde. —

Als eine Gnadengabe Sr. Majestät des Königs sind uns 4 Exemplare von Dr. Andreas Sommer's Gedenkbuch, enthaltend die Geschichte und Beschreibung des Friedrichs-Denkmal's in Berlin,

so wie die Darstellung der Grundsteinlegung am 1. Juni 1840 und der Enthüllung desselben am 31. Mai 1851, zur Vertheilung an fleißige Schüler, wo möglich an solche, deren Väter die Feldzüge mitgemacht haben, von dem Verfasser zugesendet worden. Letzterer hat uns auch 6 Exemplare übermacht, die an andere Schüler zu dem ermäßigten Preise von 7½ Sgr. abgelassen werden können. — Von Privatpersonen haben wir uns keiner Geschenke zu erfreuen gehabt.

Die aus eigenen Mitteln seit unserm letzten Berichte hierüber sowohl für die Gymnasial- als Schülerbibliothek angeschafften Bücher werden wir im nächstjährigen Programme aufführen, da Kürze der Zeit dieß jetzt nicht zuläßt.



## E. Die dießjährige Prüfung.

Den 31. August, Vormittags von 8 Uhr an.

Gesang.

- 1) Tertia und Quarta: Religionslehre, a) evangelische. Herr Professor Hopfensack. — b) Katholische. Herr Kaplan Lowey.  
Deffamation des Sextaners Boskamp und Tertianers Knipping.
- 2) Secunda: Lateinisch. Herr Oberlehrer Dr. Fleischer.  
Deffamation des Quintaners Dieterichs und Secundaners Dimmers.
- 3) Tertia: Mathematik. Herr Oberlehrer Felten.  
Deffamation des Quartaners Gerardi und Sextaners Paulus.
- 4) Sexta: Naturgeschichte. Herr Dr. Schmidt.  
Deffamation des Quintaners Wegelin und Tertianers Hannes.
- 5) Quarta: Griechisch. Herr Kandidat Sperling.  
Deffamation des Quintan. Thumb, Sextan. van der Vach und Quart. Weinhausen.  
Gesang.

Nachmittags von halb 3 Uhr an.

- 1) Prima: Französisch. Herr Oberlehrer Dr. Schwalb.  
Deffamation des Tertianers Alb. Vollinger, Sextaners Schumacher und Secundaners van Akeren.
- 2) Quinta: Lateinisch. Herr Dr. Hundert.  
Lateinische Rede des Primaners Lüllmann.  
Deutsche Rede des Primaners Jakobs.  
Gesang.  
Schlußrede. Schlußgesang.



## Nachricht.

Das neue Schuljahr beginnt am 10. Oktober. Die Anmeldungen zur Aufnahme neuer Schüler können in den letzten Tagen vor dem Anfang Vormittags von 11—1 Uhr bei dem unterzeichneten Direktor geschehen.

Dr. F. Helmke.